

oder brechen muß; darum auch das Evangelium ein Geruch einigen zum leben, andern aber zum tode ist: Laß itzt deine Salbe unter uns riechen, und dem Bräutigam, den du liebst, die herzen der Gegenwärtigen bereitet werden, daß Er zu ihnen kommen und sie segnen kan, um deines Amts willen, Amen.

W Ir wollen aus den worten, die ihr izo gehört habet, mit einander reden,

I. Von der Person des Bräutigams,

II. Von seiner Zukunft,

III. Vom Braut-geschrey,

IV. Vom Entgegenkommen.

Das sind vier sachen; dazu uns der Heiland wol-
le gnade geben, daß eine jede kurz, aber doch auch
zur nothdurft so gesagt werden möchte, daß unsern
herzen, was dahinein gehört, bleiben mag.

“ Das werthe Licht geb uns seinen Schein! ”

Wir wollen I. Von des Bräutigams seiner
Person reden.

Johannes der Täufer sagt: es ist nur ein Bräu-
tigam: es ist nur derselbe, der die Braut hat.

Im Propheten Hosea am 2ten verspricht jemand:
daß Er sich mit uns verloben wolle in ewigkeit, und
sich mit uns vertrauen wolle in gerechtigkeit und ge-
richt, in gnade und barmherzigkeit, ja im Glauben
wolle Er sich mit uns verloben, und wir sollen Ihn
auch kennen.